

# Willkommen im Stiftungsland.

Liebe Naturbesucher\*innen,

das Dosenmoor liegt nördlich von Neumünster. Es gilt als das am besten erhaltene Hochmoor in Schleswig-Holstein. Hochmoore werden ausschließlich von Regenwasser gespeist und zeichnen sich durch extreme Lebensbedingungen wie Nährstoff-Armut und ein saures Milieu aus. Sehr spezielle Pflanzen- und Tierarten haben sich daran perfekt angepasst. Diese können Sie im Dosenmoor auf mehreren Wegen entdecken und vom Holzbohlenweg aus sehen.

Seit 1985 trägt das Dosenmoor das Prädikat Stiftungsland. Es ist ein Garant für Natur, die wieder Natur sein darf.

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein ist die größte Naturschutzorganisation des Landes. Wir bewahren über 300 dieser Naturlandschaften im Norden – auch ganz in ihrer Nähe: [www.stiftungsland.de](http://www.stiftungsland.de)



Video zum  
Dosenmoor.



39.000 Hektar Stiftungsland

120 Vielfaltschützer\*innen

## Wir sind die Stiftung Naturschutz.

... und Schleswig-Holsteins größte Naturschutzorganisation. Unsere 120 Mitarbeiter\*innen hüten einen Schatz. 39.000 Hektar Stiftungsland. Es ist Rückzugsraum für Tier- und Pflanzenarten, die wir fast verloren hätten. Und legt in seinen Mooren große Mengen schädliche Treibhausgase für immer fest. Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und für hoffentlich viele Generationen.

## Natürlich helfen.

Auf langen Wegen braucht man engagierte Mitstreiter\*innen. Viele haben bei der Stiftung ihr Herzensprojekt gefunden. Sie geben mit gutem Gefühl. Natürlich hier.

**SPENDENKONTO**  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
DE16 4306 0967 1007 0070 00  
Verwendungszweck „Spende“



[www.stiftungsland.de](http://www.stiftungsland.de)

Wir danken dem NABU Neumünster für das Engagement und die ehrenamtliche Betreuung des Schutzgebietes.



Natürlich hier.

Folgen Sie uns auf

Fotos: Reiner Stecher (Polaroid Kraniche mit Jungen), Axel Hüley (Polaroid Sumpfohreule), Adobe Stock (Polaroid Dreiehnur), Jüdische Stiftung Naturschutz SH, Klimapapier gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Impressum: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Eichenbrook 4, 24113 Malsee

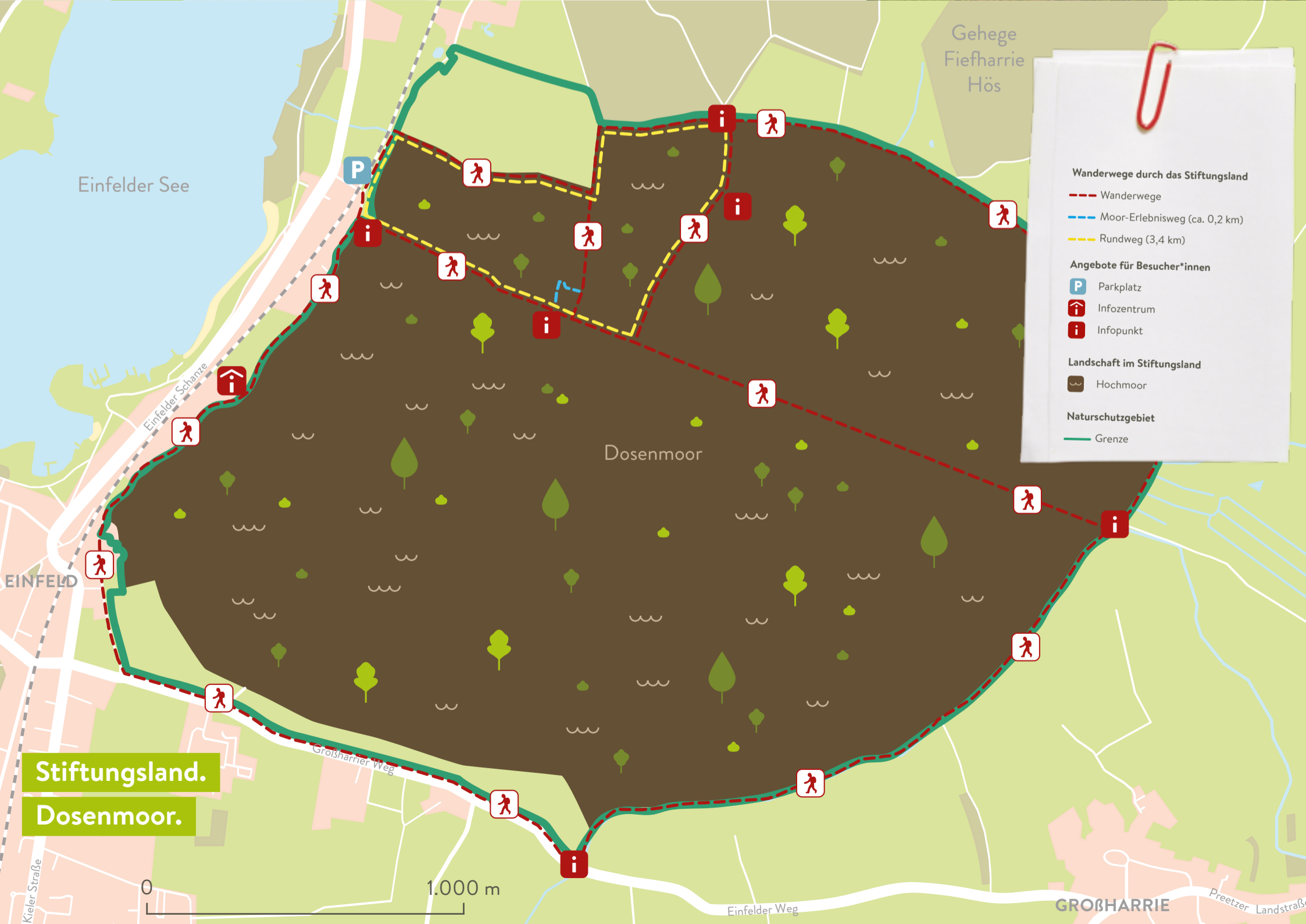


Natürlich hier.



# Stiftungsland.

## Dosenmoor.



**Wanderwege durch das Stiftungsland**

- Wanderwege
- Moor-Erlebnisweg (ca. 0,2 km)
- Rundweg (3,4 km)

**Angebote für Besucher\*innen**

- Parkplatz
- Infozentrum
- Infopunkt

**Landschaft im Stiftungsland**

- Hochmoor

**Naturschutzgebiet**

- Grenze

# Stiftungsland. Dosenmoor.

0 1.000 m

GROBHARRIE

# Hochmoor voller Leben.

## Dosenmoor.

Unendlich wachsende Torfmoose, lila Heide-Blüten-teppiche, trötende Kraniche am Himmel und sogar fleischfressende Pflanzen – das Dosenmoor ist voller Wunder der Natur! Das alles können Besucher\*innen über das gut ausgebaute Wegenetz und den Moor-Erlebnisweg hautnah erleben.

Stiftungsland Dosenmoor

### Steckbrief.

Größe:  
521 Hektar

Stiftungsland seit:  
1985

Drei besondere Arten:  
Kranich, Moorfrosch,  
Sonnentau

Ausflugstipps:  
Moorführungen und Klima-  
touren, Moor-Erlebnisweg,  
Infozentrum Dosenmoor



Torfmoos

### Bulte & Schlenken

Natürliche Hochmoore haben eine wellige Oberfläche mit trockeneren Erhebungen (Bulte) und feuchteren Vertiefungen (Schlenken). Auf den Bulten wachsen rote Torfmoose, Heidekrautgewächse und Scheidiges Wollgras. In den Schlenken findet man grüne Torfmoose, Sonnentau und Weißes Schnabelried.



Moorfrosch

### Direkt durchs Moor auf Holzbohlen

Das Dosenmoor lädt auf seinen Wanderwegen und einem Holzbohlenweg zu einem Spaziergang ein. Vom Moor-Erlebnisweg aus lassen sich die typischen Pflanzen und Tiere von ganz nah entdecken. Von Mai bis September steht das Moor in seiner vollen Pracht.

### Blaue Frösche

Der Moorfrosch ist eigentlich braun – doch mit steigenden Frühlingstemperaturen färben sich die männlichen Moorfrösche für einige Tage leuchtend blau, um Weibchen zu beeindrucken. Dabei machen sie blubbernde Geräusche. Von Ende März bis April lohnt sich ein aufmerksamer Blick ins Moor!



Kraniche mit Jungen

### Kinderstube für Kraniche

Kraniche trompeten hören und fliegen sehen, das geht hier besonders gut von Frühjahr bis Herbst. Das Dosenmoor bietet mit seinen nassen, ungestörten Flächen ideale Bedingungen für brütende Kraniche. Ihre Nester bauen sie auf kleinen Inseln, umgeben von Wasser – das schützt Eier und Küken vor Fressfeinden wie Füchsen.

### Kulturlandschaft Moorheide

Die baumfreie Zone auf der Heidefläche bietet einen weiten Blick und ist typisch für eher trockene Hochmoore. In dieser vom Menschen geschaffenen Landschaft finden sich Besenheide, Glockenheide und Rosmarinheide, je nach Feuchtigkeit des Standorts.



Schafherde

### Tierische Flächenpfleger

Zweimal im Jahr zieht eine Herde aus robusten Landschafzassen und einigen Ziegen über die Heide und verbeißt junge Birken und Gräser. So verhindern unsere tierischen Flächenpfleger, dass die Landschaft zuwächst oder gar zum Wald wird.

### Tierwelt.

Moorfrosch, Kreuzotter, Ringelnatter, Waldeidechse, Schwarzkehlchen, Kranich, Blaukehlchen, Dammwild, Hochmoor-Perlmutterfalter, Hochmoor-Mosaikjungfer, Nordische Moosjungfer, Schwarze Heide-libelle, Spiegeldeck-Dickkopffalter, Ufer-Laufkäfer, Gerandete Jagdspinne, Großes Glühwürmchen...



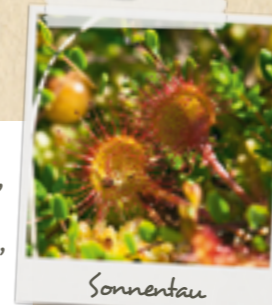
Kreuzotter



Glockenheide

### Pflanzenwelt.

Moosbeere, Krähenbeere, Besen-, Glocken-, Rosmarinheide, Sonnentau, Weißes Schnabelried, Wollgras, Drachenwurz, Torfmoose, Sumpfbloodauge, Fieberklee, Moor-Birke...



Sonnentau



Drachenwurz

### Torfabbau im Dosenmoor

Ab dem 19. Jahrhundert wurde das Dosenmoor entwässert, um Torf zum Heizen und später für die medizinische Anwendung zu gewinnen. Erst für den Eigenbedarf per Hand, später wurden große Bereiche industriell abgetorft. Von dieser Geschichte zeugen heute noch die Höhenunterschiede in der Landschaft und das alte Torfwerk mit einer Ausstellung zum Dosenmoor.



Moor-Vernässung

### Klimaschützer Moor

Trockengelegte Moore setzen das Treibhausgas CO<sub>2</sub> frei, nasse Moore können es speichern. Deshalb wird im Dosenmoor nach und nach der natürliche Wasserstand wiederhergestellt. Dazu werden Entwässerungsgräben verschlossen und Wälle rund um das Gebiet gebaut. So bleibt das Regenwasser wie in einer Badewanne im Moor und es kann wieder ein Klimaschützer sein.